

Zweirad- Fachhandel

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● anzeigefrei ● international

Düsseldorf, 23.07.2008

Redaktionsschluß 10 Uhr
7.30/08 1. Jahrgang

Heute für Sie in 'mi': ● So schützen Sie sich gegen gestohlene Gebrauchträder ● Neuer Schwung in der Diskussion um die Sicherheitsvorschriften ● Kettler mit erster eigener Hausmesse ● Simplon sortiert sich neu ● Aktuelle Erkenntnisse bei giftigen Laufrädern ● Als Beilage: Die Mittelstands-Ausgabe. Doch zuvor, *sehr geehrte Damen und Herren*, ist uns Ihre professionelle Außendarstellung ein besonderes Anliegen:

„Ich bin auch ohne den offiziellen Titel ein 1a-Fachhändler.“

So die Meinung eines anscheinend sehr gut aufgestellten Bike-Kollegen, den wir kürzlich am 'mi'-Draht sprechen. Aber wissen eigentlich auch seine Kunden, welche Spitzen-Leistungen er Tag für Tag erbringt? Klar ist: Viele Fahrrad-Fachhändler erfüllen mit Bravour den 'mi'-Anforderungskatalog und bieten darüber hinaus noch einige gute Dienstleistungen mehr.

Aber wie effizient ist eine solche **A n z e i g e** und wieviel **Aufmerksamkeit** beschert Ihnen eine 'freiwillige', **überzeugende B e r i c h t e r s t a t t u n g** in unterschiedlichsten Medien? In denen Sie auch noch einen überzeugenden Einblick in Ihre Dienstleistungskultur geben können. Ganz zu schweigen vom öffentlichen Interesse, das jedem erfolgreichen 1a-Fachhändler zuteil wird, wenn sich Ihr Bürgermeister zusätzlich zu 'mi' in den Dienst für die gute Sache der 1a-Aktion stellt. Kaum ein Bürgermeister kann 'Nein' sagen, wenn er ein Blitzlichtgewitter beim Mittelstand in Aussicht gestellt bekommt. Unzählige Beispiele der vergangenen Jahre bestätigen: Mit offiziellem Rückenwind fährt es sich besser. Und sich selbst in der Presse verkaufen müssen, klappt auch nicht immer ohne Zugeständnisse.

Wie einfach sich der Erfolg über die 'mi'-Kampagne '1a-Fachhändler' hingegen einstellt, bestätigen uns immer wieder zahlreiche Rückmeldungen bereits aktiv vermarktender 1a-Fachhändler, z.B. Andreas Gade, Inhaber Bike + Niess/Wolfsburg, der die Wirkung der 'mi'-Kampagne für Fachhandelsprofilierung so bewertet: „Sehr gut, wir sind bereits 1a-Zweirad-Fachhändler 2007, und die Werbung hieraus kam hervorragend an.“

Deshalb: In weniger als 5 Minuten haben Sie den Bewerbungsbogen zum 1a-Fachhändler ausgefüllt (Iag Z 27/08 bei; auf Anfrage schicken wir Ihnen einen weiteren Bogen zu) und an 'mi' zurückgefaxt. Lassen Sie die Chance, sich ungewöhnlich von der Billig-Konkurrenz abzuheben, nicht verstreichen! Die weitere Aufmerksamkeit gilt nun einem Thema, das häufig unter den Tisch gekehrt wird:

Gestohlene Gebrauchträder im Rad-Fachhandel: Wehren Sie sich!

„Treffler' Polizeikommissar **Michael Wilker** gleicht bei einem Händler die Rahmennummern von Fahrrädern mit denen gestohlener Räder ab. Der Händler hat offenbar unwissend mehrere gestohlene Räder gekauft und in seinen Läden angeboten.“

So heißt es erst kürzlich in einer großen Osnabrücker Tageszeitung. Auch heute flattert uns gleich die nächste Meldung auf den Tisch. Schlagzeile: 'Gestohlene Fahrräder bei Händler entdeckt!' O-Ton: „Eine Polizeibeamtin hat beim Fahrradkauf in Mönchengladbach einen Handel mit gestohlenen Zweirädern aufgedeckt. Im Lager eines Händlers wurden rund 250 Räder verdächtiger Herkunft entdeckt. Gegen den Mann erging Haftbefehl.“ Neben dem Imageverlust für die 'Zweirad-Zunft' bedeutet Diebesgut im Fachhandel obendrein noch ein echtes Ärgernis für jeden Kolle-

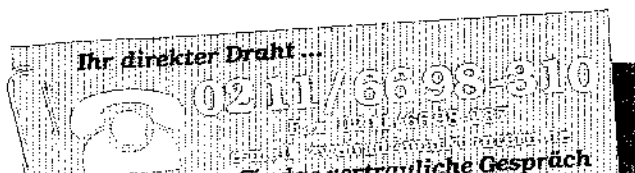
Kompetenz vor Ort



Fachhändler
2008

Das gute Fachgeschäft:
Service ist unsere Stärke!

Eine Fachhandelsinitiative von markt-intern



markt-intern Zweirad-Fachhandel - Redaktion Verlagsgruppe, Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber, verantwortl. Redaktionsdirektorin Dipl.-Kfm. Uwe Kramer, stellv. Redaktionsdirektorin Dipl.-Kfm. Uwe Kramer, Rechtsanwältin Thorsten Webers, Abteilungsleiter Rechtsanwältin Georga Clomans, Dipl.-Kfm. Christoph Diehl, Rechtsanwältin Lorenz Hues, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Y. He, Dipl.-Vwl. Hans-Jürgen Lenz, Rechtsanwältin Carsten Nilles, Dipl.-Vwl. Stephan Schmitt, Rechtsanwältin Gerd Weber, Chef vom Dienst BvL (VWA) André Rader

markt-intern Verlag GmbH, Grafenberger Allee 28, D-40237 Düsseldorf, Telefon 0211-6698-0, Telefax 0211-6698-333, www.markt-intern.de, Geschäftsführer Hans-Bernd Dipl.-Ing. Günter Weber, Prokurist Karl-Heinz Y. He, Dipl.-Kfm. Uwe Kramer, Gerd Weber, Rechtsanwältin Thorsten Webers, Rechtsanwältin Georga Clomans, Dipl.-Kfm. Christoph Diehl, Rechtsanwältin Lorenz Hues, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Y. He, Dipl.-Vwl. Hans-Jürgen Lenz, Rechtsanwältin Carsten Nilles, Dipl.-Vwl. Stephan Schmitt, Rechtsanwältin Gerd Weber, Chef vom Dienst BvL (VWA) André Rader

Z 30/2008, S. 2 gen. Denn neben dem umsonst gezahlten Einkaufspreis drohen außerdem nicht unerhebliche Scherereien mit der Polizei. Dabei gibt es zwar immer mal wieder schwarze Schafe unter den Kollegen, die es bewußt darauf ankommen lassen. Doch die Mehrzahl der Händler dürfte wohl die Finger von Diebesgut lassen, wenn sie wüßten, was sie sich da in den Laden stellen. **Dr. Aline Grünwald**, Rechtsanwältin und Expertin für Gewerblichen Rechtsschutz, erklärt die Rechtslage und wie Sie Ihren Radladen 'sauber halten' können:

„Bedingter Vorsatz liegt vor, wenn der Händler zumindest billigend in Kauf genommen hat, daß es sich bei der Ware um Diebesgut handelt. Sollten somit irgendwelche Anzeichen dafür vorliegen, daß es sich um Diebesgut handelt, wird zumindest von einem bedingten Vorsatz auszugehen sein. Grundsätzlich sollten Fachhändler darauf achten, daß sie Fahrräder von Privatpersonen unkaufen. Bei dem Verkaufsangebot von mehreren Fahrrädern durch eine Person sollte Vorsicht geboten sein. Absichern können sich die Händler tatsächlich nur durch eine jeweilige Anfrage bei der Polizei, welche sie sich jedoch schriftlich bestätigen lassen sollten.“

Unser Tip: Für einen unkomplizierten und zeitsparenden Umgang mit dem Abgleich der Daten bei der Polizei, können Sie das dazu eigens entwickelte **'mi'-Fax-Formular** nutzen. Einfach ausfüllen und an die zuständige Polizeidienststelle faxen. Nach Abgleich mit den als gestohlen gemeldeten und registrierten Rädern kann Ihnen die Polizei umgehend sagen, ob es sich um Diebesgut handelt. Als Abonnent erhalten Sie das 'mi'-Fax-Formular per E-Mail-Abruf, wenn Sie uns eine E-Mail an zweirad@markt-intern.de senden. Bitte geben Sie dabei das Stichwort **Z 30/08 'Diebesgut'** und Ihre 'mi'-Kundennummer an. Bei einigen Kollegen selbstverständlich, bei anderen nicht:

●● Auch im hektischen Alltagsgeschäft und bei boomender Nachfrage nach gebrauchten Fahrrädern, sollten Sie immer die Daten des Verkäufers akribisch überprüfen ●● Empfehlen Sie Ihren Kunden beim Kauf eines neuen Fahrrades immer einen **Fahrradpaß** bzw. eine **Fahrradcodierung**. Je mehr Radfahrer die Rahmennummer und individuellen Merkmale ihres zweirädrigen Freundes bei der Polizei registrieren, desto größer der Fahndungserfolg ●● Regen Sie mehr Öffentlichkeitsarbeit der Polizei zum Thema 'Schutz vor Fahrrad-Diebstahl' an. Dazu ist es wichtig, daß Sie zum Firmen-Jubiläum und anderen Fachgeschäfts-Events auch Ihren Ansprechpartner bei der Polizei einladen. Ihr Spezial-Tip gegen Diebesgut im Fachhandel? E-Mail an zweirad@markt-intern.de! Neue Bewegung erhält nun die wichtige:

Sicherheitsdiskussion: „Diese Schäden sind uns bekannt!“

Unsere Kunden haben uns oft getadelt, weil wir alles 'kaputt machen'. Inzwischen sind sie froh, daß sie ihre Konstruktionsfehler rechtzeitig beheben konnten“, reagiert **Ernst Brust**, Geschäftsführer des unabhängigen Prüfinstituts velotech.de/Schweinfurt, auf das Versagen im Geländetest der Fachzeitschrift MountainBIKE. Durchgefallen waren ++ das **Cannondale Rize Carbon** ++ das **Scott Ransom** und ++ das **Merida AM 3000**.

Auch wenn alle drei Hersteller versichern, sie hätten ihre Bikes „ständig“, „ausgiebig“ und „nach extremen Standards in Labor und Praxis, die alle üblichen Industriestandards übertreffen“, begutachtet (vgl. MountainBIKE 08/2008), stellt Brust sich und der Branche die Frage: „Hatten Sie aber auch zuvor ausreichend getestet?“

Denn für Materialschäden, wie einen Abriß der oberen Dämpferaufnehmer und gerissener Kettenstreben, gäbe es zwei mögliche Ursachen, so Brust, dessen Prüfinstitut seit Anfang des Jahres akkreditierte GS-Prüfstelle ist. Und das sei entweder eine ungenügende Produktgestaltung (**Konstruktionsfehler**) oder eine ungenügende Serienkonstanz (**Fertigungsfehler**). Von einer Überlastung durch 70-kg-Fahrer könne man nicht sprechen und Geländefahrten seien der bestimmungsgemäße Gebrauch. **Brust weiter:**



„Wir haben immer wieder die Erfahrung gemacht, das hochwertige Komponenten, auch Rahmen, alle Einzelprüfungen bestehen, am fertig montierten Fahrrad aber versagen. Die Spitzen der Betriebslasten treten nur unter bestimmten Bedingungen auf. Ein Test im Labor muß diese Bedingungen nachbilden. 'Wackelprüfungen' an den Bauteilen reichen nicht aus. **'Wir testen das Ganze und nicht seine Teile'** ist deshalb immer unser Motto.“

Brust ist in der Branche nicht ganz unumstritten: Seine Kritiker behaupten, der Schweinfurter Prüfer gehe „mit der Brechstange“ an die Test-Räder, solange, bis er einen Mangel gefunden habe. Brust kann da aber nur abwinken: „Wir sind stolz darauf, seit 15 Jahren noch kein einziges Produkt freigegeben zu haben, das später zurückgerufen werden mußte.“ Fakt ist auch: Fürs Fahrrad existiert kein mit der Autobranche vergleichbarer TÜV. Hersteller sollten sich lediglich an EU-Normen halten. Und: Die dort festgelegten Anforderungen erfüllen auch Billig-Räder. Konsequenzen für das Nicht-Einhalten der (Mindest-)Anforderungen müssen Hersteller nicht befürchten. Denn es gibt niemanden, der dies kontrolliert.

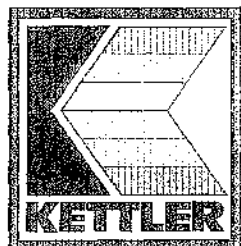
Was müsste Ihrer Meinung nach unternommen werden, damit Rahmenbruch & Co. nach angeblicher Serienreife der Vergangenheit angehören? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge zur allgemeinen Sicherheitsdiskussion in der Branche an zweirad@markt-intern.de, oder rufen Sie uns an. Wir machen weiter mit diesem interessanten Thema:

durchgetreten

hochgeschaltet

abgefahren

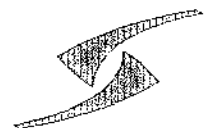
Kettler nun auch mit eigener Hausmesse: Beim Traditionsunternehmen aus Ense-Parsit (Sauerland) tut sich was. Nachdem der Fahrrad-Fachhandel Kettler im kürzlich zu Ende gegangenen **Partnerschaftsspiegel 'Kinderfahrrad 2008'** eher unterirdisch bewertet hatte (vgl. Z 15, 21, 23, 25, 26/08), reagiert man nun mit einer ganz besonderen Fachhandelsunterstützung. Am Wochenende vor der Eurobike, vom 29. bis zum 31. August 2008, veranstaltet das Unternehmen eigens für seine Fahrrad-Fachhändler drei Tage lang eine eigene Hausmesse im unternehmenseigenen Tagungshotel am Möhnesee. **Stephan Geiger**, Geschäftsbereichsleiter Bike bei Kettler, erklärt: „Wir wollen unseren Partnern im Fahrrad-Fachhandel durch die erste eigene Hausmesse einen exklusiven Service bieten. Das Haus Delecke am Möhnesee liefert dafür die idealen Voraussetzungen und verdeutlicht die **'Made in Germany Philosophie'** unseres Unternehmens. Somit wird die Hausmesse zu einem echten Markenerlebnis für die Teilnehmer.“ Dabei sollen aber nicht nur die neuen Modelle 2009 und das komplett überarbeitete Zubehörprogramm im Fokus stehen. Zusätzlich bietet Kettler allen Handelspartnern unterschiedliche Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen der Fahrradbranche wie ++ Technik ++ Komponenten und ++ Design sowie ++ erfolgreiche und kreative Verkaufsmethoden. Nachdem bereits im August diverse andere Hersteller und auch ZEG und Bico ihre eigenen Hausmessen veranstalten (**Giant, Winora, ...**) stellt sich generell die Frage, wie sinnvoll der zusätzliche Hausmessen-Streß für die Fachhändler ist. Das gängige Argument der Hersteller lautet: „Hier können sich unsere Partner ganz in Ruhe umschaun! Auf der Eurobike ist es zu hektisch!“



- Wie bewerten Sie die aktuelle Messe-Situation? Ihre Vorschläge zu einer optimalen (Haus-)Messe-Gestaltung nehmen wir gerne unter zweirad@markt-intern.de entgegen.

* * *

Simplon: „Um den Schweizer Fachhändlern die Serviceleistungen in der täglichen Zusammenarbeit zu optimieren, hat sich Simplon entschieden, den direkten Kontakt zum Schweizer Markt zu suchen“, informiert uns **Simplon/Hard (A)**. Statt wie bisher einmal pro Woche will man nun mehrfach wöchentlich Schweizer Fachhändler von Österreich aus beliefern. Aktuell ist Simplon damit beschäftigt, seine 100%ige Schweizer Tochter, die **Individual Bikes GmbH**, aufzubauen. Ab dem 1. September startet **Roland Müller** als erster Außendienst-Mitarbeiter, der bisher neben anderen Marken auch Simplon in der Schweiz vertrat - nun nur noch **SIMPLON** für die Österreicher. Mit dieser Vertriebsumstrukturierung will man das Schweizer Händlernetz verbessern und den Markt kontinuierlicher beackern können. - Für Ihre Vorschläge in punkto Zusammenarbeit mit Simplon als deutscher Fahrrad-Fachhändler setzen wir uns auf Wunsch auch vertraulich bei der Geschäfts- und Vertriebsleitung ein. Schreiben Sie uns eine E-Mail an zweirad@markt-intern.de.



* * *

Giftige Laufräder: Die Berichterstattung der **Stiftung Warentest/Berlin** zu angeblich schadstoffbelasteten Laufrädern durch sogenannte polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), insbesondere die Stellungnahme des mit überraschenderweise 'mangelhaft' abschneidenden **Puky/Wülfrath**, hat in der Redaktion zahlreiche emotionale Anrufe hervorgerufen (vgl. Z 28/08). Stimmen, wie etwa: ++ „Die StiWa arbeitet nicht nur an der Rufschädigung der Hersteller, sondern schaufelt auch am Grab des Mittelstandes mit“ ++ „Täglich habe ich hier Kunden im Laden stehen, die nun Puky sehr kritisch gegenüberstehen. Hat mal einer genauer nachgefragt, wie die da bei der Stiftung Warentest vorgehen?“ – Jetzt zieht auch der betroffene Reifen-Hersteller **Ralf Bohle/Reichshof** die Konsequenzen und läßt mitteilen: „Der TÜV Rheinland hat die Reifen des Laufrades LR1 von Puky untersucht und die Meßwerte der Stiftung Warentest analysiert. Mit den vom TÜV ermittelten Werten erstellte das unabhängige Prüfinstitut **EUDICO** in Köln ein ausführliches toxikologisches Gutachten. Ergebnis: Für die von der Stiftung Warentest kommunizierten Werte kann im Umgang mit dem Reifen keine Gefährdung festgestellt werden.“ **Holger Jahn**, Geschäftsführer bei Ralf Bohle, fügt hinzu: „Für die toxikologische Wirkung ist nicht entscheidend, wieviele Substanzen vorhanden sind, sondern wieviel dieser Substanz verfügbar ist – also durch Körperkontakt oder Einatmen aufgenommen werden kann.“ – ● Nicht die Stiftung Warentest entscheidet über Qualität oder Mangel. **Nehmen Sie vorwitzigen Kunden den Wind aus den Segeln:** ● Rufen Sie die komplette Gegendarstellung in-



let für den Zweirad-Fachhändler... Der vertrauliche, aktuelle, unabhängige, kriti-

klusive aller Einzelheiten zu den Tests mit Schweiß- und Speichelsimulanz in der Redaktion ab ☉ Hängen Sie das Schreiben gut sichtbar in Ihren Schaukasten oder in Ihre Verkaufsräume und ☉ Nutzen Sie es als Argumentationshilfe für Ihr Verkaufsgespräch. Eine E-Mail an zweirad@markt-intern.de oder ein mit 0,55 € frankierter Rückumschlag unter Stichwort Z 30/08 'Giftige Laufräder' genügt.

Etappe für Etappe durch die Branche: ☉ Gebietsschutz - erlaubt? „Ich versuche seit Jahren vergeblich, die Marke 'Scott' zu bekommen“, klagt ein thüringischer Bike-Fachhändler am 'mi'-Draht. „Der Außendienst behauptet, er könne nichts machen, da Gebietsschutz bestehe.“ – Welchen Tip haben Sie an den Kollegen? 'mi' setzt sich auch in Einzelfällen für eine Lösung in den Führungsetagen Ihrer Industriepartner ein. Dazu mehr in der nächsten Woche ☉ **Auto-Postbote:** Viel ist die Rede vom 'Großen Umsatzteln'. Bei Postboten, die bislang auf dem Fahrrad unterwegs waren, geht der Trend nun scheinbar in die andere Richtung. In vielen Stadtrandlagen sattelt die **Deutsche Post/Bonn** nun auf Autos um. **Grund:** Zu weite Wege, zu wenige Sendungen. Mit dem Auto könnten Postboten das getrennte Ausliefern von Briefen und Paketen, das sich vielfach nicht mehr rentiert, nun zusammenlegen. 30.000 Auto-Bezirke gibt es bereits, in 20.000 wird aber noch geradelt. **Die Deutsche Post spricht von einem Vorteil für den Kunden:** Der könne bei einem Auto-Postboten mehr Briefe und Pakete loswerden und habe notfalls auch noch Platz für einen mobilen Briefmarkenladen. Ob der 'Gelbe Riese' da mal nicht auf dem (Sprit-) Holzweg ist...? ☉ **Gazelle:** Seit rund einem Jahr arbeitet **Oliver Linke** (31) nun schon erfolgreich als Verkaufsberater für das holländische Traditionsunternehmen **Gazelle/Brüggen** in den PLZ-Gebieten 8 und 9. Grund genug, ihn einmal näher vorzustellen. **Denn um Radhändler zu begeistern, ist ihm jedes (außergewöhnliche) Mittel recht:** ++ ausgefallene Events ++ Roadshows oder mal ein ++ Premium-Händlerabend. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Allein 2007 konnte die Zahl der Gazelle-Partner im Süden auf 200 gesteigert werden! Welchen Außendienstler sollten wir Ihrer Meinung nach auch einmal besonders hervorheben? Vorschläge bitte an zweirad@markt-intern.de ☉ **Kollegenwerbung der Woche:** Mit seinem ganzen Dienstleistungsspektrum präsentiert sich **Jürgen Krieg**, Inhaber **Sport Krieg/Gerlingen** in einem ausführlichen Artikel rund um 'Qualität und Beratung' in den Stuttgarter Nachrichten. Im Rahmen des Events 'Gerlingen feiert' stellt der erfahrene Fahrrad-Fachhändler in einer eigens zu diesem Anlaß kreierten Anzeige zudem sein Top-Modell vor. **'mi' meint:** Gelungen! So sieht eine fachhandelsgerechte Werbung aus. Als Ideen-Anreiz für Sie abrufbar unter Z 30/08 'Sport Krieg'. E-Mail an zweirad@markt-intern.de genügt ☉ **Neue ADFC-Broschüre:** Der **Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC)**/Bremen hat einen 48-seitigen Ratgeber für Eltern herausgegeben. **Darin:** ++ Tips und ++ Infos vom Laufrad über Kindersitze bis zum ersten Fahrrad ++ vom sinnvollen Fahrtraining bis ++ zu rechtlichen Fragen und ++ innovativen Mobilitätslösungen. Die neue ADFC-Broschüre ist **kostenlos** und **bietet Ihnen als Fachhändler die Möglichkeit, Ihr Fachwissen zusätzlich mit einem praktischen Give-away zu untermauern.** Bestellungen an den ADFC, Stichwort 'Mobil mit Kind und Rad', Postfach 107747, 28077 Bremen oder unter kontakt@adfc.de ☉ **Hohe Spritpreise - glückliche Fachhändler:** „Der Trend zum gebrauchten Fahrrad geht klar nach oben“, meint **Lutz Hirnke**, Rad + Tat/Gießen. Sehr viele Reparaturen, aber kein Boom beim Neuverkauf, so lautet auch das Fazit anderer Kollegen. – Wie sehr spüren Sie bereits die Auswirkungen der gestiegenen Spritpreise in Ihrem Fachgeschäft? ☉ **Jährlicher Modellzyklus:** Jetzt greift der Wahnsinn, Vorjahresmodelle bereits im Juli zu fachhandelschädigenden Preisen rauszujubeln mit Beginn des Sommerschlußverkaufes (SSV) um sich. **Radl-Huber/München** tönt z.B. aktuell: „Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit! 10 -- 50% Rabatt im SSV auf unser gesamtes Sortiment. Wer zuerst kommt, spart am meisten. Verkauf solange Vorrat reicht! **KTM Avento Light**, vorher € 899, SSV-Preis: € 499.“ Benötigen Sie das jährliche Modellwechsel-Diktat der Hersteller für einen starken Umsatz? Sagen Sie der Industrie Ihre Meinung: Beteiligen Sie sich wie bereits viele andere Kollegen an unser in Z 27 und Z 29/08 beiliegenden Umfrage 'Jährlicher Modellzyklus'! ☉ **Pedelecs:** Das Geschäft mit **Elektrofahrrädern** ist weiter im Aufwind. **Haben Sie bereits unseren geldwerten Service zu den antriebsunterstützten 'Goldesein' in der Redaktion abgerufen?** Stichwort Z 30/08 'Pedelecs'. Auch die kommenden Herbstmessen stehen ganz im Zeichen der Pedelecs. In Kürze mehr dazu.

Bringen Sie sich mit ein in die Sicherheits-Diskussion!
Ihre


Kirstin Krämer M.A.
- Ressortleiterin -

Kalle war im Urlaub in Brasilien. Bei Arbeitsantritt erkundigt sich sein Chef: „Wie war's denn in Brasilien?“ - „Einfach klasse, da gibt's nur Fußballer und heiße Schnecken!“ Der Chef: „Wissen Sie eigentlich, daß meine Frau Brasilianerin ist.“ - „Oh, bei welchem Club spielt sie denn?“

In Europa größtes Kommunikationsdienstleistungs...









